

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 4 AS 70/10 S

L 16 AS 320/10 B ER (Bayerisches LSG)
S 22 AS 397/10 ER (SG München)

.....,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

g e g e n

Arbeitsgemeinschaft für Arbeit und Soziales Erding,
Otto-Hahn-Straße 21, 85435 Erding,

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin.

Der 4. Senat des Bundessozialgerichts hat am 15. Juli 2010 durch die
Richterin S. K n i c k r e h m als Vorsitzende sowie die Richterinnen
B e h r e n d u n d H a n n a p p e l
beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des Bayerischen
Landessozialgerichts vom 1. Juni 2010 - L 16 AS 320/10 B ER - wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die Beteiligten streiten im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes über die aufschiebende Wirkung der Klage vom 14.2.2010 gegen die Absenkungsbescheide der Antragsgegnerin vom 24.11.2009 bzw 11.12.2009 in der Gestalt der Widerspruchsbescheide vom 5.1.2010 bzw 7.1.2010. Der Antragsteller hat mit Schreiben vom 7.7.2010 gegen den Beschluss des Bayerischen LSG vom 1.6.2010 ausdrücklich Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Mit dieser Entscheidung hat das LSG die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des SG München vom 18.3.2010 - S 22 AS 397/10 ER - zurückgewiesen
- 2 Die Beschwerde des Antragstellers ist unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 1.6.2010 ist, worauf das LSG in der Entscheidung zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 SGG nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels des Antragstellers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

